



Personal Project

Guide für die 4. Klassen

Ausgabe 2025



Was ist das Personal Project (PP)?

Mit dem Personal Project möchten wir dem oft geäußerten Wunsch nachkommen, den Schülerinnen und Schülern (SuS) während ihrer sechsjährigen Schulzeit einmal Raum und Zeit zu geben, ein eigenes Projekt zu verwirklichen. Dies kann im Rahmen eines **Sprachkurses** (z.B. Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch oder auch in der eigenen Muttersprache), eines **Praktikums** in einem Betrieb oder eines **Sozialeinsatzes** (z.B. Landdienst, Gesundheitswesen, Kinderbetreuung, evtl. kombiniert mit einem Sprachaufenthalt) geschehen. Die Schule stellt in der vierten Klasse die beiden Wochen vor den Herbstferien zur Verfügung. Auch die Ferien selbst können dafür eingesetzt werden.

Was sind die Ziele des Personal Projects (PP)?

Komfortzone verlassen:

Wir sind überzeugt, dass das PP den SuS eine grosse Chance bietet, für einmal aus dem eher kopflastigen Schulalltag auszubrechen, den eigenen Interessen nachzuspüren und die Komfortzone zu verlassen. Im Rahmen der zweisprachigen Maturität hat es sich als fester Teil des IB (International Baccalaureate) bereits bestens bewährt.

Selbständiges Organisieren, Umsetzen, Reflektieren:

Das PP soll vom Schüler/von der Schülerin selbständig organisiert werden. Die Projektvorbereitung ist dabei ebenso wichtig wie die Umsetzung selber. Die während dem Projekt gemachten Erlebnisse und Erfahrungen werden in einem Schlussbericht reflektiert und festgehalten.

Gymnasiales Bildungsziel "vertiefte Gesellschaftsreife":

Das Personal Project leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der gymnasialen Bildungsziele, insbesondere zur Erreichung *der vertieften Gesellschaftsreife* (siehe MAR Art. 5), indem es überfachliche Kompetenzen der Jugendlichen fördert.

Wie organisierst du dein Personal Project?

Für die Organisation bist du grundsätzlich selbst verantwortlich!

Es steht dir während der ganzen Planungsphase eine Betreuungsperson zur Verfügung. Bei Unsicherheiten kannst du deine Projektideen mit dieser Person besprechen.

Was interessiert dich wirklich? Verfolge Ideen aus der Einführungsveranstaltung weiter.

Entscheide dich für eine der drei Möglichkeiten:

- Sozialeinsatz
- Sprachaufenthalt / Schulaustausch
- Praktikum

oder noch besser, kombiniere sie: Landdienst im Welschland, Au Pair im Tessin etc.

Plane Projekte in der Schweiz oder im nahen Ausland. Von Flugreisen ist wenn immer möglich aus Gründen des Klimaschutzes abzusehen. *"Flüge während dem PP sollen vermieden werden"* (Antrag SOLG mit Konventsbeschluss vom 17. Juni 2019). Versuche ein Projekt in einem anderen Landesteil zu finden, damit du nicht zuhause schläfst und wirklich Neuland betrittst.

Nütze persönliche Kontakte und Netzwerke. Im Anhang findest Du einen Begleitbrief für Institutionen und Betriebe. Darin wird erklärt, um was es beim Personal Project geht. Möglicherweise erleichtert es den Erstkontakt.

Zeitpunkt: Du kannst dein Projekt in den zwei Wochen vor den Herbstferien durchführen, allenfalls mit den Ferien auf vier Wochen verlängern, oder die Ferien „vorverlegen“ und das Projekt während den eigentlichen Herbstferien durchführen.

Verlange ein Arbeitszeugnis, welches ins spätere Portfolio (6. Kl.) integriert werden kann.

Versicherung ist Privatsache. Kläre das genau mit deinen Eltern ab (Unfall, Deckung im Ausland, Haftpflicht etc.).

Ablauf und Zeitplan

Februar 2025	Einführungsveranstaltung durch die Betreuungspersonen direkt in der Klasse mit Informationen, Ideen, Hilfestellungen, Adressen, Beispielen. Möglichkeit Fragen zu stellen
Zeit bis Frühlingsferien	Selber aktiv werden: Informationen sammeln, Kontakte knüpfen und organisieren, Grobkonzept entwerfen. <i>(Unterstützung durch betreuende Lehrperson)</i>
Bis 04. April 2025	Abgabe eines Grobkonzeptes online <i>(Formular im Anhang)</i>
Zeit bis Ende Juni	Ausarbeitung des definitiven Projektes: Bestätigungen einholen, Reise organisieren, etc. <i>(Unterstützung durch betreuende Lehrperson)</i>
Bis 27. Juni 2025	Abgabe der Projektbestätigung inkl. Bestätigung des Betriebs/der Schule online <i>(Formular im Anhang)</i>
22. Sept. bis 03 Okt. 2025 und / oder Herbstferien	Durchführung des Projektes
Bis 24. Oktober 2025	Verfassen eines Schlussberichtes, Abgabe online <i>(Beispiel im Anhang)</i>

Diese Termine müssen unter allen Umständen eingehalten werden!

Was ist bei Auslandsaufenthalten in der 3. Kl. oder 4. Kl. zu beachten?

Auslandsaufenthalt FS 3. Kl.:

Die Organisation des PP läuft dann per Mail aus dem Ausland. Die Fristen sind ebenfalls einzuhalten. Kontakt halten mit der Betreuungsperson. Nur Sozialeinsatz oder Praktikum sind möglich.

Auslandsaufenthalt ganzes HS 4. Kl. oder erste Hälfte:

Diese SuS machen kein PP.

Auslandsaufenthalt HS 4. Kl. nach den Herbstferien:

Diese SuS machen ein PP und die Planung verläuft ganz normal. Nur Sozialeinsatz oder Praktikum sind möglich.

Auslandsaufenthalt ganzes Jahr 4. Kl.:

Wer wegen guten Noten die 4. Kl. bei uns sozusagen überspringt und die Schule nach der Rückkehr in einer 5. Klasse fortsetzt, macht kein PP.

Wer nach einem Auslandsjahr in eine 4. Kl. zurückkehrt, macht dann ein PP. Das Planungs- und Bewilligungsverfahren läuft wie bei allen andern auch, jedoch aus dem Ausland per Mail im Kontakt mit der Betreuungsperson. Die Fristen sind ebenfalls einzuhalten. Für diese SuS ist nur ein Sozialeinsatz oder ein Praktikum möglich.

Welche Richtlinien musst du bei den einzelnen Projektmöglichkeiten beachten?

Sprachaufenthalt / Schulaustausch

- Wir empfehlen, in einer Gastfamilie mit entsprechender Muttersprache zu wohnen. Es dürfen nicht zwei LG-SchülerInnen in derselben Familie untergebracht sein.
- Besuch einer anerkannten Sprachschule (mindestens halbtags) oder des regulären Unterrichts in einer passenden Schule vor Ort (Schulaustausch).
- Kosten gehen zu Lasten der Eltern.
- Durch Einbezug der Herbstferien ist ein vierwöchiger Aufenthalt möglich, was eine vertiefere Beschäftigung mit der Sprache erlaubt.
- Anstelle der Schulsprachen (F, E, I, S) sind auch andere Sprachen (z.B. Muttersprache) denkbar; Voraussetzung ist auch in diesen Fällen der Nachweis einer anerkannten Sprachschule oder eines Schulaustauschs.

Sozialeinsatz

- Der Sozialeinsatz ist eigentlich der Urgedanke des PP, heraus aus der Komfortzone und Kontakt mit Menschen in ganz anderen Lebenssituationen. Zudem sollen die eigenen Fähigkeiten in den Dienst anderer Menschen gestellt werden. Er bietet dir die Möglichkeit, Hemmschwellen abzubauen und Bevölkerungsgruppen kennen zu lernen, die in deinem Leben sonst keine oder nur eine geringe Rolle spielen. Ein zusätzlicher Gewinn ergibt sich, wenn du den Einsatz mit einem Aufenthalt in einer anderen Sprachregion verbindest.
- Das Spektrum der Möglichkeiten ist sehr gross. Es reicht vom klassischen Landdienst über ein Engagement im Umweltschutz bis zu einem Einsatz im Heimwesen oder in der Kinderbetreuung. Du hast sicher auch eigene Ideen, welche du in Absprache mit der Betreuungsperson verwirklichen kannst.

Praktikum

Vielleicht möchtest du einmal einen Blick in die Arbeitswelt ausserhalb der Schule werfen, z. Bsp. in Zusammenhang mit einem persönlichen Berufswunsch? Du möchtest mal mit Deinen Händen arbeiten oder Einblick erhalten in ein Dir völlig unbekanntes Berufsfeld? Dann ist ein Praktikum eine gute Möglichkeit.

Was ist *kein* Projekt in unserem Sinne?

- Passive oder repetitive Arbeit (z.B. Gestelle auffüllen bei einem Grossverteiler)
- Religiös oder finanziell motivierte Aktivitäten (z.B. Telefonmarketing, -umfragen)
- Arbeit ohne direkten Kontakt mit Leuten (z.B. reine Computerarbeit)

Allfällige Verdienste sollen einem guten Zweck gespendet werden.

Was verstehen wir unter einer Projektbestätigung?

Die Bestätigung wird schriftlich ausgestellt von der in Deiner Institution für Dich zuständigen Person, zum Beispiel Krippenleiterin, Bauernhof deines Landdienstes, Betreuer deines Spitalpraktikums (Arzt, etc.), Sekretariat der Sprachschule usw.

Sie beinhaltet, den Zeitraum des Projektes, Art und Ort des Praktikums/Projektes, Name sowie Adresse und Telefonnummer der zuständigen Person, Deinen Namen und Adresse, Unterschrift.

Linklisten

Linkliste allgemein

- www.intermundo.ch
(Dachverband für Jugendaustausch: Freiwilligeneinsatz, Au-Pair, Workcamp, Schulaustausch, Sprachaufenthalt etc. - viele weiterführende Links)
- www.movetia.ch
Movetia fördert Austausch und Mobilität in der Aus- und Weiterbildung sowie im ausserschulischen Bereich - in der Schweiz, in Europa und weltweit
- www.benevol.ch
(Vermittlungsstelle Freiwilligenarbeit)
- www.benevol-jobs.ch
(Plattform für freiwillige und ehrenamtliche Engagements)
- www.redcross.ch
> "Mitmachen" > "Freiwilligenarbeit" > "Jugend" > "Soziales Engagement" (Schweizerisches Rotes Kreuz, div. Einsatzmöglichkeiten: Kinder, Flüchtlinge etc.)
- www.youngcaritas.ch
(Freiwilligen-Einsätze mit youngCaritas)
- www.statravel.ch
> Rubrik Freiwilligenarbeit

Linkliste zum Thema Landdienst / Umwelt / Gesundheits- und Heimwesen

- www.agriviva.ch
(Landdienst auf Bauernhof; Tipp: andere Sprachregion wählen!)
- www.berge-versetzen.ch
(Arbeitseinsätze im Berggebiet, SAC Hütten; ab 15 Jahren)
- www.wwf.ch
> "Aktiv werden" > WWF Youth (*Mitarbeit beim WWF für Jugendliche*)
- www.workcamp.ch
(Workcamp Switzerland, intern. Kulturaustausch und Freiwilligeneinsatz, momentan in Umstrukturierung)
- www.intermundo.ch
(Plattform für Jugendaustausch - Links zu div. Organisationen)
- www.stadt-zuerich.ch/freiwillige
(Freiwilligenarbeit Sozialdepartement Stadt Zürich)
- www.srk-zuerich.ch/jrk
(Jugendrotkreuz Kanton Zürich, div. Aktivitäten im sozialen Bereich)
- www.gd.zh.ch
(Gesundheitsdirektion Kanton Zürich, Verzeichnis aller Spitäler, Heime etc.)

Linkliste zum Thema Kinder

- www.kinderbetreuung.liliput.ch
(Kinderbetreuungsportal ganze Schweiz)
- www.stadt-zuerich.ch/kinderbetreuung
(Kinderbetreuungsangebote Stadt Zürich)

- www.kinderkrippen-online.ch
(Verzeichnis aller Krippen in der CH)
- www.srk-zuerich.ch/jrk
(Jugendrotkreuz Kanton Zürich, Aktivitäten mit Kindern)

- Au-Pair:
 - www.profilia.ch
(Au-Pair & Sprachschulen)
 - www.aupair.ch
(Au-Pair-Vermittlung ref. Landeskirche; kombinierbar mit Sprachaufenthalt Französisch / Italienisch in der Schweiz)

Betreuerinnen und Betreuer

Jeder Klasse werden zwei Lehrpersonen als Betreuungspersonen zugeteilt, welche die Projekte begleiten und bei Fragen oder Problemen zur Verfügung stehen.

- Kl. 3a: Doris Burgherr, Markus Weber
- Kl. 3b: Claudio Henry, Bettina Aeschbacher
- Kl. 3c: Viktoria Kvetanova, Sonja Binz
- Kl. 3d: Sarah Leuzinger, Carole Meier, Sonja Binz

Durchführung

Falls während der Durchführung des Projektes ernsthafte Probleme auftreten, muss umgehend die Betreuungsperson kontaktiert werden. Wird ein Projekt abgebrochen, muss es innerhalb Jahresfrist in der Ferienzeit nachgeholt werden.

Abschlussbericht

Nach Abschluss deines Projekts erstellst du einen Abschlussbericht. Es geht darum, Deine Erfahrungen kritisch zu reflektieren. Orientiere Dich dabei an folgenden Kapiteln und beachte die formalen Vorgaben. Ein Beispiel für einen Abschlussbericht findest du im Anhang.

Der Abgabetermin ist strikt einzuhalten.

Planung: Welche Schwierigkeiten sind aufgetreten? Was hat mir geholfen? Was hat gefehlt?

Umsetzung: Beschreibung der Tätigkeit und des Tagesablaufs
Welche Schwierigkeiten habe ich angetroffen?
Wie konnte ich diese überwinden?

Reflexion: Was habe ich durch diese Tätigkeit über mich selbst gelernt?
Meine Stärken/ Schwächen, meine Anpassungsfähigkeit, meine Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen, Kontakt zu anderen Menschen, Neugier, Engagement, Respekt usw.
Habe ich mich mit dieser Tätigkeit bei anderen Menschen nützlich gemacht?
Kann ich diese Tätigkeit anderen SuS weiterempfehlen? Warum? Warum nicht?

Form: 1 - max. 2 Seiten; mit Bildern (mind. 1 Bild); Schrift Arial Grösse 11, in Word Kopfzeile (Datum des Projekts, Name Schüler/-in, Schule, Betreuer/-in)
Auf sprachliche Qualität achten: Korrekturprogramme verwenden, und unter «Extras» Spracheinstellung vornehmen.
Name des Dokumentes: Schlussbericht_PP2025_FelixMuster_4a

Abgabe des Schlussberichts bis spätestens Freitag, 24. Oktober 2025 online.

Anhänge

- Anhang 1: Formular Grobkonzept
- Anhang 2: Begleitbrief für Institutionen Sozialeinsatz in deutsch, Französisch, englisch, italienisch
bitte bei Deiner Betreuungsperson verlangen.
- Anhang 3: Formular Projektbestätigung
- Anhang 4: Beispiel eines Schlussberichtes

Dieser Guide inkl. Formulare steht auch auf der LG-Homepage (www.lgr.ch) und im Intranet zum Download zur Verfügung.

Januar 2025 Sonja Binz

Grobkonzept

Name: Vorname: Klasse:

Strasse, Nr.: PLZ, Ort:

Handy: Geb.datum:

- Ich mache einen Sozialeinsatz.
- Ich mache ein Praktikum.
- Ich mache einen Sprachaufenthalt / einen Schulaustausch.
- Ich kombiniere einen Sozialeinsatz mit einem Sprachaufenthalt.

Vorgesehene Tätigkeit / persönliches Ziel:

.....
.....

Name, Art, Ort der von mir vorgesehenen Institution / Betrieb / Sprachschule / Schule:

.....
.....

So beabsichtige ich zu reisen: Zug oder anderes Verkehrsmittel Flugzeug

Ich hatte bereits Kontakt mit der vorgesehenen Institution / Betrieb / Schule: ja nein

Ich brauche noch etwas Unterstützung und melde mich bei der
Betreuungsperson: ja nein

Ort / Datum:

Unterschrift Schüler/-in: Eltern:

Abgabe des vollständig ausgefüllten Grobkonzepts bis spätestens 04. April 2025 online

(von Betreuer/-in auszufüllen:)

Betreuer/-in: E-Mail:

- Projekt bewilligt
- Projekt provisorisch bewilligt – Bemerkung / Auflage:

.....

- Projekt zurückgewiesen

Literargymnasium Rämibühl

Frau Sonja Binz
Leitung Personal Project
Rämistrasse 56
8001 Zürich

Zürich, Februar 2025

Begleitbrief Persönliches Projekt Herbst 2025

Sozialeinsatz oder Praktikum für 4. KlässlerInnen des Literargymnasiums Rämibühl Zürich

Sehr geehrte Damen und Herren

Vor oder in den Herbstferien 2025 werden unsere 4. Klassen einen zweiwöchigen Sozialeinsatz oder ein Praktikum absolvieren. Es handelt sich um eine Arbeit ausserhalb unserer Schule, welche einen Dienst an anderen Menschen beinhalten soll.

Wir stellen uns vor, dass unsere Jugendlichen auf diese Weise einen Einblick in eine ihnen noch gar nicht oder nur wenig vertraute Welt bekommen und dabei persönlich Fortschritte machen im Übernehmen von Verantwortung und im Erfüllen von Aufgaben für ihre Mitmenschen.

Wir denken zum Beispiel an eine Mitarbeit in einem Alters- oder Kinderheim, auf einem Bauernhof oder in anderen Betrieben, die sich in der Lage sehen, unsere 15 bis 16-jährigen Viertklässlerinnen und Viertklässler für beide Teile gewinnbringend und für einen begrenzten Zeitraum einzusetzen.

Für Ihre Bereitschaft und Mithilfe bedanken wir uns im Voraus herzlich!

Freundliche Grüsse

Sonja Binz

Leitung Personal Project

Projektbestätigung

Name: Vorname: Klasse:

- Ich bestätige, dass ich bei folgender Institution / in folgendem Betrieb einen **Sozialeinsatz** / ein **Praktikum** absolvieren werde. (Zutreffendes unterstreichen)

Name:

Adresse:

Art des Einsatzes:

- Ich bestätige, dass ich in folgender Schule einen **Sprachkurs** von mind. **20h / Woche** oder einen **Schulaustausch** (Teilnahme am regulären Unterricht) absolvieren werde.

Name der Schule:

Adresse:

Eine offizielle Bestätigung der Institution / des Betriebs / der Schule liegt bei.

Kontaktperson Institution / Betrieb / Schule:

Name:

Funktion:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Ich reise mit: Zug oder anderem öffentlichem Verkehrsmittel Flugzeug

Ort / Datum: Unterschrift Schüler/-in:

Wir haben zur Kenntnis genommen, dass Krankheits-, Unfall- und Haftpflichtversicherung Sache der Eltern sind.

Wichtig bei Auslandsaufenthalten: Versicherungsschutz überprüfen (Krankheit / Unfall);

ev. zusätzl. Ferien- / Reiseversicherung abschliessen (Krankenkassen / TCS-ETI etc.).

Ort / Datum: Unterschrift Eltern:

Abgabe der **vollständig ausgefüllten** Projektbestätigung inkl. Bestätigung des Betriebes/ der Institution bis spätestens **Freitag 27. Juni 2025** online

Abschlussbericht: Altersheim „Schönblick“ (Beispiel)

Erlebnisbericht

Nach langem Überlegen habe ich mich entschieden, zwei Wochen in einem Altersheim auszuhelfen, da meine eigenen Grosseltern vor drei Monaten in eine Altersresidenz gezogen sind. Daher wollte ich einen Einblick in ihr neues Leben gewinnen und meine Unsicherheit im Umgang mit älteren Menschen verlieren. Wie gehe ich auf Menschen zu, die ein Gebrechen haben oder dement sind? Gelingt es mir, sie aus ihrer Reserve zu locken? Was mache ich überhaupt zwei Wochen mit den Betagten? Wird mir langweilig? Oder langweile ich sie?

Also fand ich mich am Montagmorgen um 8 Uhr im Büro des Heimleiters ein. Er klärte mich über meine Aufgaben auf. Bei den Mahlzeiten sollte ich dem Personal unter die Arme greifen und mit den Bewohnern essen, am Vormittag stand ein freiwilliges Aktivierungsprogramm mit Krankenschwestern an und am Nachmittag sollte ich die Bewohner individuell begleiten (Vorlesen, Gesellschaftsspiele, Spaziergänge...).

Näher beschreiben möchte ich den Donnerstag der ersten Woche. Am Vormittag beteiligte ich mich an einem Kreuzworträtselwettbewerb. Etwa 15 Heimbewohner trafen sich im Gemeinschaftsraum und lösten jeweils zu zweit ein Kreuzworträtsel. Eigentlich wäre meine Aufgabe gewesen, ihnen zu helfen, aber ... es war dann am Schluss umgekehrt. Und schnell waren sie! Am Nachmittag fand ein Ausflug zu einem nahegelegenen See statt. An langen Tischen gab es einen feinen Zvieri. Es wurde viel gelacht und erzählt. Bis zum Schluss meines Praktikums hörte ich immer wieder Geschichten von diesem Nachmittag – es scheint mir wichtig, dass die Bewohner von Zeit zu Zeit aus ihrem Alltag herausgerissen werden.

Erfahrungen

Die Erfahrungen waren mehrheitlich positiv, aber ein paar schwierige Situationen gab es dennoch. Zum Beispiel erzählte mir eine Frau immer wieder, jeden Tag, dieselbe Geschichte aus ihrer Jugend. Es kostete mich einige Mühe, dennoch aufmerksam zuzuhören und interessiert nachzufragen. Herausheben möchte ich die Vielzahl an Beschäftigungsangeboten, die den Bewohnern offenstehen. Die beste Pflege nützt nämlich nichts ohne eine gute Lebensqualität!

Der Abschied fiel mir schwer! In kurzer Zeit entstanden schöne Freundschaften, von denen sowohl die Bewohner*innen, als auch ich, sehr profitieren konnten. Die älteren Menschen bekamen die Gelegenheit, aus ihrem Leben zu erzählen, in Erinnerungen zu schwelgen und einen anderen Alltag zu erleben. Ich habe die Berührungsangst gegenüber Betagten verloren und weiss jetzt, wie ich meinen eigenen Grosseltern das Leben im Heim etwas verschönern kann. Ich habe mir vorgenommen, sie mindestens zweimal im Monat zu besuchen, und wenn ich schon da bin, auch meine neu gewonnenen Bekanntschaften zu pflegen.



2025

Literargymnasium Rämibühl

